

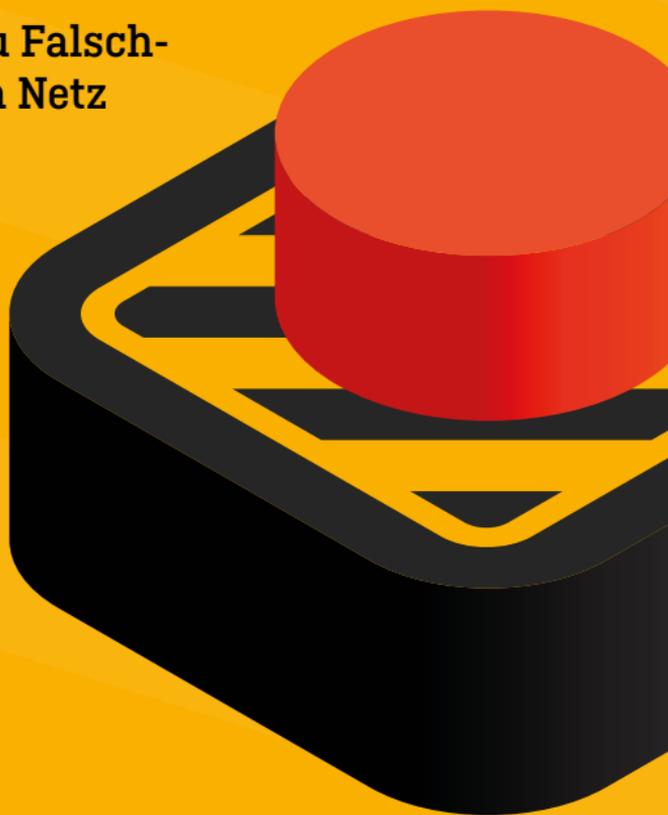


Rat auf Draht

Notruf für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Alles Bullshit, oder was?

**So erkennst du Falsch-
meldungen im Netz**



Ein Angebot von:



**SOS
KINDERDORF**

Übers Internet bekommst du viele nützliche Infos.

Einiges, was da Online als wahr dargestellt wird, ist allerdings unvollständig, missverständlich oder falsch. Viele Firmen nutzen Social Media, damit User ihre Produkte kaufen. Andere verbreiten bewusst Falschinformationen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen, Klickraten zu erhöhen oder um an deine Daten zu kommen. In diesem Folder findest ein paar Tipps, wie du Falschmeldungen („Fake News“ oder Bullshit) nicht auf den Leim gehst.



1 Reißerischer Titel, wenig Hintergrund

Schlagzeilen klingen oft sehr aufregend. Wie lautet die ganze Geschichte? Hat sie wenig Inhalt, ist sie auf wenige Sätze verkürzt? Das sind meist erste Anzeichen dafür, dass etwas faul ist. Beim zweiten Hinschauen stellt sich auch oft heraus, dass der Text etwas anderes aussagt als der Titel.

2 Wer schreibt hier überhaupt?

Schau in das Impressum einer Webseite oder eines Blogs (meistens ganz unten). Findest du dort nachvollziehbare Angaben? Oder ist vielleicht sogar gar kein Impressum da? Wenn der Absender undurchsichtig bleibt, ist meist auch die Nachricht nicht viel wert.

3 Gegencheck im Netz

Du bist unsicher, ob es sich um eine Falschmeldung handelt oder nicht? Schau nach, ob sich die Inhalte auch auf anderen Medienportalen wiederfinden. Zum Beispiel über eine Google-Suche mit dem News-Reiter. Haben verschiedene Autoren bereits zu diesem Thema geschrieben oder taucht immer wieder derselbe Beitrag auf? Trage die Schlagzeile in die Google Suchzeile ein. Wenn die Meldung immer wieder genau gleich lautet, ist das oft ein Hinweis auf einen hohen Bullshit-Faktor.

Bildercheck

Verrückte Situationen mit knalligen Bildern: Gehört das Bild zu einer Geschichte oder die Geschichte zu einem Bild? Sehr verbreitet ist der „Hybrid-Fake“, bei dem das Bild eine reale Situation zeigt, der dazu gehörige Text jedoch falsch ist – oder umgekehrt.

Hier hilft eine Rückwärtssuche für Bilder:

1. Speichere das genutzte Bild ab.
2. Klicke in der Google-Bildersuche auf das Kamerasymbol in der Suchleiste („Bildersuche“).
3. Lade das entsprechende Bild hoch.
4. Drücke auf Enter.

Nun werden alle Websites angezeigt, die dasselbe Bild verwenden. So kann der Ursprung eines Bildes ermittelt werden.

Zeigt ein Foto wirklich, was es zeigt?

Gerade kurz nach Naturkatastrophen oder Gewalttaten machen häufig Foto-Fakes die Runde. Viele Menschen suchen dann nach Bildern und bekommen zum Beispiel alte Fotos von anderen Ereignissen vorgesetzt.



5. URL kontrollieren

Falschmeldungen erscheinen mitunter im Design bekannter Medienmarken. Da hilft ein Blick auf die Webadresse in der Browserzeile. Oftmals unterscheidet sich die URL durch einen Zusatz wie ein Bindestrich oder einer Endung wie .net vom Original.

6. Filter in Suchmaschinen nutzen

Wenn du den Verdacht hast, dass ein Ergebnis doch nicht so brandneu ist, wie es dir eine Webseite verkaufen möchte, dann wende den Zeitfilter an. Filtere Suchergebnisse nach ihrem Erscheinungszeitraum und finde dadurch heraus, wann eine Meldung das erste Mal veröffentlicht wurde.

7

Sprich mit Expertinnen

Du erfährst nicht alles immer aus dem Smartphone. Manchmal ist das direkte Gespräch mit jemandem, der sich auskennt, einfacher als das stundenlange Googeln nach der Wahrheit. Frag doch mal deine Lehrer, Eltern oder sonst einen Erwachsenen, was er oder sie über ein Thema denkt. Oder quetsche einen Journalisten oder eine Bloggerin über seine/ihre Arbeitsweise aus. Das kann dir ebenfalls dabei helfen, die Glaubwürdigkeit von Geschichten einzuschätzen

8

Was denkst du?

Wir alle neigen dazu, das zu glauben, was unserer eigenen Meinung entspricht. Bei der Flut an Informationen, die täglich auf uns einströmt, bleibt uns ja nichts anderes übrig. Deshalb ist wichtig, sich zu fragen: Ist das wirklich wahr oder bestätigt das nur das, was ich glauben will? Frag dich auch: Was will der Absender damit erreichen?



So kannst du Informationen überprüfen

- Hoax-Datenbanken wie hoaxmap.org, hoaxsearch.com bzw. mimikama.at berichten regelmäßig über Gerüchte und Fake-News.
- Finde den Website-Betreiber heraus. Bei seriösen Angeboten solltest du sie im Impressum finden. Auf www.whois.net kann man auch ohne solche Angaben nachsehen, wem eine Website gehört.
- Willst du herausfinden, wer die Meldung als erstes getwittert hat, kannst du bei „Who tweeted it first“ nachschauen

Was kannst du tun, wenn du eine Falschmeldung entdeckt hast?

- Verbreite zweifelhafte Meldungen nicht weiter
- Weise andere Nutzer darauf hin, wenn sie eine Falschmeldung teilen
- Verwende die Fake-News-Meldefunktion in sozialen Netzwerken (sofern vorhanden)
- Bei fehlerhaften Artikeln kannst du auch den Autor kontaktieren und sachlich darauf hinweisen
- Melde Fake News auf Websites wie www.mimikama.at

Achtung: Prüfe jedoch zuerst, ob die Seite überhaupt ernst gemeint ist. Was zu unwahrscheinlich klingt, kann auch Satire sein.

SALTO

Das Magazin von SOS-Kinderdorf